

Der Leuphana-LL.B.

Das Tönissteiner Modell
(Stand 25.04.2010)

Der Leuphana-LL.B. – Das Tönissteiner Modell

Ein Modellstudiengang entwickelt mit freundlicher Unterstützung der Leuphana
Universität Lüneburg

Workshop am 22.-23.04.2010 in Lüneburg

Studentenforum im Tönissteiner Kreis e.V.
Tönissteiner Kreis e.V.

Hendrik Doobe
Georg Gerstberger
Jakob Gleim
Julia Kayser
Soleiman Mohsseni
Andreas Saerbeck

Wir danken Dr. Jens Jeep, Dr. Uwe Eppler, Prof. Dr. Bernd Hohlbein, Prof. Dr.
Volker Stief, Prof. Dr. Eduard Zenz und Dr. Tatjana Aigner-Hof für den wertvollen
Gedankenaustausch und große Offenheit.

Wir danken dem Präsidium der Leuphana Universität für die große Gastfreundschaft
und großzügige finanzielle Unterstützung.

Weitere Informationen unter <http://www.toenissteiner-studentenforum.de>

Der erste Workshop des Gemeinschaftsprojekts “Die Zukunft der Juristenausbildung in Deutschland” des Tönissteiner Kreises und seines Studentenforums fand am 22.-23. April 2010 in Lüneburg mit freundlicher Unterstützung der Leuphana Universität statt. Übergeordnetes Projektziel ist die Erstellung eines umfassenden neuen Modells für die Juristenausbildung in Deutschland, die Vernetzung von Entscheidungsträgern in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft und die Erstellung und Implementierung von mindestens einem Konzeptstudiengang. Diese Ziele sollen durch Workshops und eine Abschlusskonferenz erreicht werden. Die Ergebnisse des ersten Workshops sind im Folgenden zusammengefasst.

A. Zielsetzung	2
B. Kursüberblick	4
C. Einordnung in staatliche Juristenausbildung und Bologna	5
D. Didaktischer Ansatz	6
E. Die Module des neuen Major im Einzelnen	7
Semester I	7
Modul: Law and its Neighbouring Disciplines	7
Modul: Methodische Grundlagen aller Fachsäulen	7
Semester II	8
Modul: State Organisation in Europe (mit Systematik des öffentlichen Rechts)	8
Modul: Juristische Argumentation und Gesetzestechnik	8
Modul: Systematik des Privatrechts I	8
Modul: Systematik des Strafrechts	8
Semester III	9
Modul: Comparative Law and Legal Thought	9
Modul: Wissenschaftliches Arbeiten (mit interdisziplinärer Vernetzungsarbeit)	9
Modul: Systematik des Privatrechts II	9
Modul: Systematik des Unternehmensrechts	9
Semester IV	10
Module: Globalisation of Private and Corporate Law	10
Zwei Module: Schwerpunktbereich	10
Semester V	10
Modul: Legal Practice I	10
Zwei Module: Schwerpunktbereich	10
Semester VI	10
Modul: Legal Practice II	10
Modul: Bachelorarbeit	10
F. Schluss	11

Der Leuphana-LL.B. setzt Maßstäbe und könnte Lüneburg eine nationale Vorreiterrolle geben, wie dies bereits im Zusammenhang mit dem ehemaligen Diplom-Wirtschaftsjuristen der Fall war. Die Umstrukturierung des Studiengangs Wirtschaftsrecht zum LL.B. lässt die Entscheidung für die Leuphana zu einer bewussten Profilentcheidung eines jeden Studierenden werden. Das Angebot einer sowohl internationalen als auch unternehmensorientierten Ausbildung in rechtswissenschaftlicher Methodik als Major kombiniert mit einem von über 20 Minors ist einzigartig. Gleichzeitig soll die gute Tradition des Lüneburger Wirtschaftsjuristen durch besondere Verknüpfungsmöglichkeiten mit wirtschaftswissenschaftlichen Minors erhalten bleiben. Außerdem schlägt man sich durch ein juristisches Studium an der Leuphana keine Türen zu: Die Ausbildung ist aufwärtskompatibel mit staatlichen juristischen Prüfungen und internationalen Masterprogrammen.

I. Der Leuphana-LL.B. – Eine bewusste Profilentcheidung

Die Leuphana möchte sich durch die in Deutschland erstmalige Möglichkeit Jura mit einem Nebenfach zu studieren bewusst von dem bisherigen Modell des klassischen Jurastudiums abgrenzen. Durch die curriculare Besonderheit, Jura als Major mit jedem beliebigen Minor zu kombinieren, eröffnet sich dem Absolventen die Chance seine Rechtskenntnisse mit dem Wissen anderer Fachrichtungen zu erweitern. So wird dem praktischen Bedürfnis Rechnung getragen, themenübergreifende Problemstellungen einer Lösung zuführen zu können.

Dabei kommt die juristische Fachdidaktik keinesfalls zu kurz: Die Kombinatorik wird ermöglicht durch eine Konzentration auf methodische und systematische Grundlagen und eine klare Anleitung zum Umgang mit dem Gesetz. Dadurch wird die Fähigkeit erworben, auch unbekannte juristische Probleme eingeständig einer vertretbaren juristischen Lösung zuzuführen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Verknüpfung von juristischen und wirtschaftlichen Inhalten. Gemäß der Tradition des Lüneburger Wirtschaftsjuristen eröffnet die Wahl wirtschaftswissenschaftlicher Minors den Zugang zu einem attraktiven Zusatzangebot das eine besondere didaktische Verbindung beider Studienfächer ermöglicht. Die Vermittlung der juristischen Systematik und Methodik im Major Recht geschieht insbesondere anhand privatrechtlicher Zusammenhänge.

II. Internationalisierung

Das Studium eines Leuphana-LL.B. zeichnet sich durch seinen hohen Grad an Internationalität aus. Dieser steht insbesondere für den Erwerb von internationalen Sprach- und Fachkompetenzen, der durch Förderung vor Ort und im Ausland (ca. 20% der Vorlesungen finden auf Englisch statt!) umgesetzt wird.

- Förderung von Sprach- und Fachkompetenzen vor Ort
Gute Englischkenntnisse werden zu einer Zulassungsvoraussetzung für das Fachstudium. Als Gradmesser gilt eine bestimmte Punktzahl im TOEFL-Test. Um diese Kenntnisse zu vertiefen, bietet der Lehrplan ab dem 1. Semester Englischaufbaukurse an, die auf die Englischprüfung vorbereiten. Von Beginn an werden mindestens 50% eines Majormoduls auf Englisch gehalten,

von einem Gastwissenschaftler, der Englisch zur Muttersprache hat. Die Inhalte dieser Module beziehen sich auf Themen mit englischem bzw. internationalem Hintergrund. Auch finden 25% des Komplementärstudiums auf Englisch oder einer Fremdsprache statt. Die kontinuierliche und dauerhafte Beschäftigung mit dem Englischen als Arbeitssprache befähigen den Studierenden des Leuphana-LL.B. somit für die Anforderungen in der Praxis, die von internationaler Vernetzung geprägt ist.

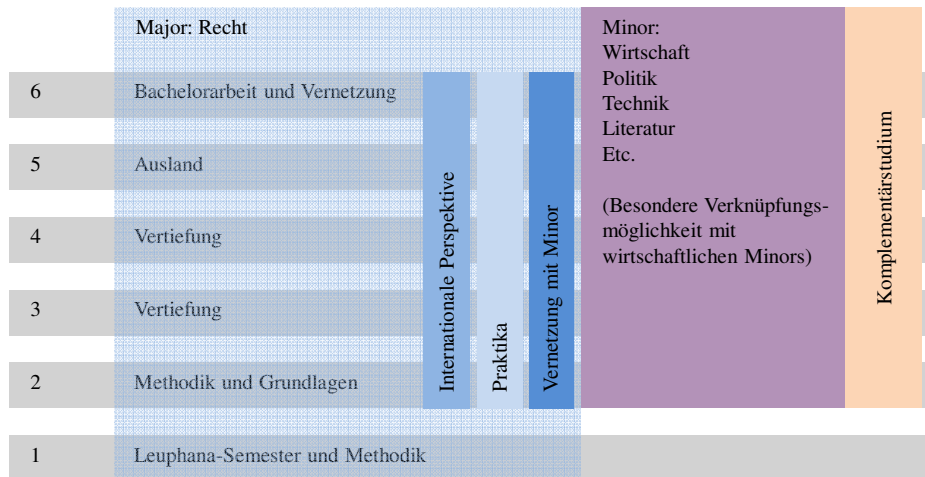
- Förderung von Sprach- und Fachkompetenzen im Ausland
Im 5. Semester wird ein integrierter Auslandsaufenthalt angeboten (ein Semester). Bei den ausländischen Partneruniversitäten werden gezielt fünf Länder bzw. Regionen ausgewählt, um Modulkongruenz anzubieten und so einen Auslandsaufenthalt auch aus fachlicher Sicht perfekt in den Leuphana-LL.B. einzubetten. Einer begrenzten Anzahl von Studierenden (pro Partneruniversität maximal 3) soll eine Finanzierungshilfe angeboten werden, um die Exzellenz an der Leuphana zu fördern. Auch der Besuch von Gastwissenschaftlern soll aus diesen Kooperationen erfolgen, um eine ideale Betreuung der Studierenden zu sichern und eine engere Zusammenarbeit auf internationaler Ebene zu erreichen. Neben dieser begrenzten Anzahl an Exzellenzstipendien haben auch alle anderen Studierenden die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes. Zudem werden die Studierenden zu einer Unterbrechung des Studiums in Lüneburg bspw. im Rahmen eines Erasmusprogrammes nach dem zweiten Jahr ermutigt.

III. Unternehmensorientierte Ausbildung

Der Leuphana-LL.B. bietet weiterhin eine Ausbildung, die sich deutlich stärker als alle bisher dagewesenen Lehrpläne deutscher Universitäten den tatsächlichen praktischen Anforderungen und Bedürfnissen der Arbeit in einem Unternehmen stellt.

- Die Verzahnung von Recht und BWL/VWL wird besonders hervorgehoben. Das modulübergreifende Lehren und Lernen (Bsp.: Major in Recht und Minor in BWL) wird beispielsweise durch die interdisziplinäre Vernetzungsarbeit nach dem dritten Semester sichergestellt.
- Im fünften und sechsten Semester sieht der Lehrplan die Module Legal Practice I und Legal Practice II vor. Gerade durch Einheiten wie bspw. Contract Drafting wird das Element des praktischen Handwerkszeugs gewährleistet, wodurch der Leuphana-LL.B. auf die gesamte Klaviatur der juristischen Arbeitsweise im Blick zugreifen kann (nicht nur den Gutachtenstil).
- Bei der Vermittlung des Lehrstoffes wird großen Wert auf praktischen Bezug unter Zugrundelegung von Fallbeispielen aus der realen und aktuellen Arbeitswelt gelegt. Dies ist insbesondere dadurch möglich, dass an der Leuphana viele Dozenten lehren, die langjährige Praxiserfahrung vorweisen.
- Der Lehrplan sieht in den Semesterferien Pflichtpraktika von mindestens 16 Wochen vor. Diese sind aufgeteilt in eine mindestens acht Wochen andauernde Phase, die verbleibenden acht Wochen kann der Studierende frei einteilen.
- Das Komplementärstudium führt zu einer integrierten Ausbildung auch in Schlüsselqualifikationen wie Rhetorik.

B. Kursüberblick

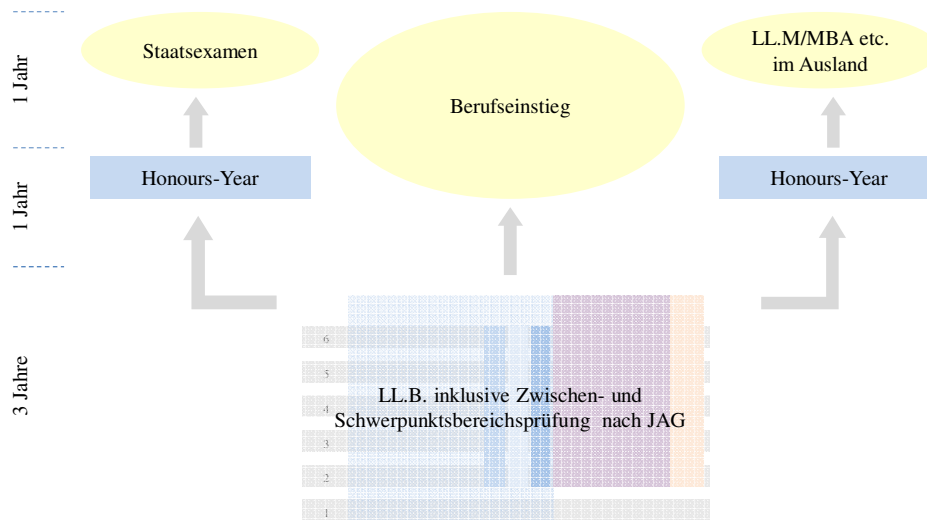


Der Leuphana-LL.B. ist als Major Recht in das Angebot des Leuphana College integriert. Gleichzeitig zeichnen ihn allerdings folgende Besonderheiten aus:

- **Internationalität:** Das englischsprachige Studienangebot vor Ort und die besonderen Möglichkeiten des Auslandsaufenthalts.
- **Zusätzliche Verknüpfungsmöglichkeiten** bei Wahl eines wirtschaftswissenschaftlichen Minor ganz in der Tradition des Lüneburger Wirtschaftsjuristen.
- **Ausgiebige Praxiserfahrung**

Bereits während des Leuphana-Semesters beginnt eine erste Schulung in juristischer Methodik, die im zweiten Semester mit der breiteren Vermittlung der juristischen Systematik aus allen Fachsäulen fortgesetzt wird. In den Folgenden Semestern wird die Ausbildung vertieft, sodass mit dem Abschluss des fünften Semesters der Zugriff auf den kompletten juristischen „Werkzeugkasten“ in Theorie und Praxis nachhaltig ermöglicht ist. Das Abschlusssemester dient der wissenschaftlichen Qualifizierung durch die Bachelorarbeit und der Vollendung des Erlernten in speziellen Methodikveranstaltungen, die in beispielloser Art und Weise das juristische Denken fördern.

C. Einordnung in staatliche Juristenausbildung und Bologna



Der Leuphana-LL.B. zeichnet sich durch seine hohe Kompatibilität aus. Einerseits fügt er sich – wie das gesamte Bachelor-Angebot der Leuphana – in die Vorgaben der Bologna-Reform ein und bereitet beispiellos auf einen direkten Berufseinstieg vor.

Andererseits schneidet man sich auch nicht den Weg zu weiteren Studienzielen und einer wissenschaftlichen Laufbahn ab. Schon während des Major-Studiums werden die kleinen juristischen Scheine erworben. Auch werden die Voraussetzungen der Schwerpunktbereichsprüfung erfüllt. Durch das zusätzliche Angebot eines Honours-Year kann das fehlende juristische Wissen erworben und die weiteren formellen Voraussetzungen für das Staatsexamen erfüllt werden. Ebenso ermöglicht dieses juristische Vertiefungsjahr die Möglichkeit der Bewerbung für internationale Masterprogramme.

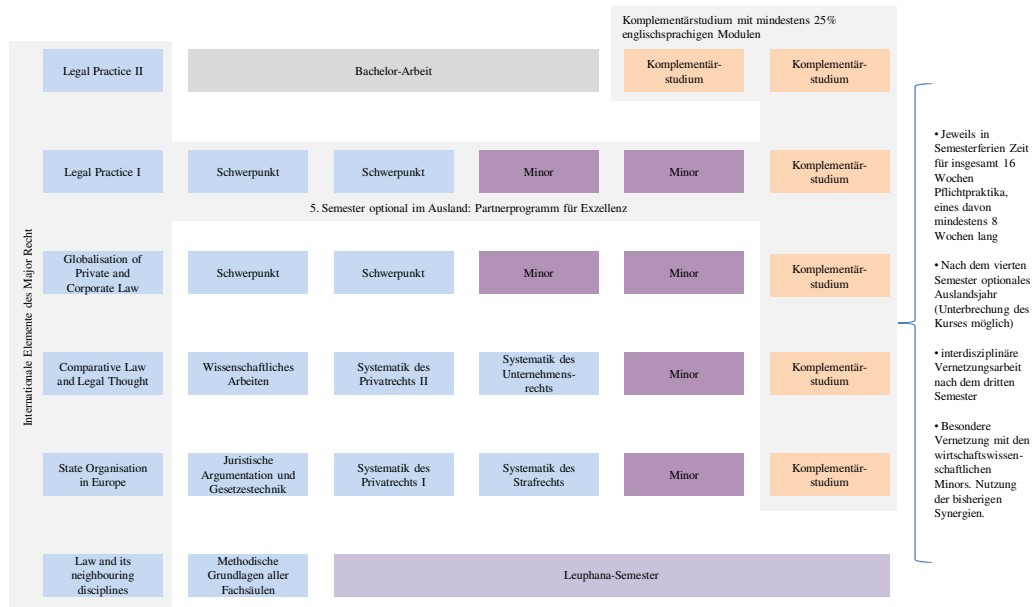
D. Didaktischer Ansatz

Absolventen des Leuphana-LL.B. werden in besonderer Art und Weise in juristischem Denken geschult. Dies wird nicht nur durch die Verknüpfung mit einem fachfremden Minor erreicht. Darüber hinaus wird ein didaktischer Ansatz verfolgt, durch den die Leuphana neue Wege in der Juristenausbildung beschreitet und zusätzlich die in der Praxis so wichtigen Schlüsselqualifikationen (Bsp.: Teamfähigkeit) spielerisch erlernt werden.

Das didaktische Konzept besteht u.a. aus:

- Arbeit in Kleingruppen, die zu einer besseren Vermittlung des Lehrstoffes beitragen und die gemeinsame Arbeit von Lehrenden und Studierenden intensiviert.
- Debatten (bspw. nach Vorbild der Oxfordmethode) schulen die juristische Argumentation.
- Präsentationsformate bilden rhetorische Fähigkeiten aus.
- Mindestens eine interdisziplinäre Vernetzungsarbeit (Bsp.: Rechtsmajors und WiWi-Minors bearbeiten in Hausarbeiten gemeinsam eine Problemstellung beider Felder) fördert die Teamfähigkeit.
- Verstärkte Abnahme von Prüfungen in mündlicher Form fördern insbesondere die kommunikativen Fähigkeiten, die für die Arbeitswelt von so großer Bedeutung sind.
- Weitere praxisnahe Prüfungsformen stellen sicher, dass Absolventen von Leuphana-LL.B.-Programmen auf die gesamte juristische Klaviatur zugreifen können

E. Die Module des neuen Major im Einzelnen



Semester I

Modul: Law and its Neighbouring Disciplines

- Mindestens 50% von Gastwissenschaftlern (Englisch)
- Law and Economics
- Law and Sociology
- Law and History
- Law and Philosophy
- Law and Psychology
- Etc.

Modul: Methodische Grundlagen aller Fachsäulen

- Vergleichende Methodik
- Auslegungstechniken
- Rechtsquellenlehre
- Anhand Fachsäulenspezifischer Beispiele
- Spielerisch und induktiv

Modul: State Organisation in Europe (mit Systematik des öffentlichen Rechts)

- Mindestens 50% von Gastwissenschaftlern (Englisch)
- Klassische Staatstheorien
- Konstitutionalismus in Europa
- Rechtsvergleichender Zugang zur deutschen Verfassung

Modul: Juristische Argumentation und Gesetzestechnik

- Methoden des Gesetzgebers
- Methoden des Kautelarjuristen
- Methoden des Richters
- Argumentationstechniken ausgehend von Gesetz und Fall

Modul: Systematik des Privatrechts I

- BGB und seine Strukturprinzipien
- BGB AT
- Einführung in Rechtsgeschäftslehre und Verträge
- Methodik des deutschen Privatrechts anhand typischer Fallbeispiele
- Umgang mit dem Gesetz

Modul: Systematik des Strafrechts

- StGB und seine Strukturprinzipien sowie verfassungsrechtliche Grundlagen
- Methodik der strafrechtlichen Fallbearbeitung anhand typischer, wirtschaftlich relevanter Fallbeispiele
- Umgang mit dem Gesetz

Modul: Comparative Law and Legal Thought

- Mindestens 50% von Gastwissenschaftlern (Englisch)
- Common Law vs. Continental Law vs. European Law
- Rechtsformen im Vergleich
- Ausgewählte Rechtsinstitute im Vergleich

Modul: Wissenschaftliches Arbeiten (mit interdisziplinärer Vernetzungsarbeit)

- Zitate und Quellen
- Recherche
- Thesengenerierung
- Struktur- und Zeitmanagement
- Interdisziplinäre Themenarbeit zum Abschluss

Modul: Systematik des Privatrechts II

- Schuldrecht und Vertragstypen
- Gewährleistung
- Gesetzliche Schuldverhältnisse
- Sachenrechtliche Grundlagen

Modul: Systematik des Unternehmensrechts

- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Kreditsicherheiten

Semester IV

Module: Globalisation of Private and Corporate Law

- Mindestens 50% von Gastwissenschaftlern (Englisch)
- IPR
- WTO
- Grenzüberschreitende Kapitalverknüpfungen von Gesellschaften
- Europäische Perspektive des Unternehmensrechts

Zwei Module: Schwerpunktbereich

- Beispielsweise Arbeitsrecht oder Steuerrecht
- Schwerpunkt Examensvorbereitung denkbar

Semester V

Modul: Legal Practice I

- Mindestens 50% von Gastwissenschaftlern (Englisch)
- Contract Drafting
- Mooting
- Negotiation
- Memos
- Legal Opinion
- Staatliche Mechanismen zur Rechtsdurchsetzung

Zwei Module: Schwerpunktbereich

- Siehe Semester IV, wissenschaftliche Schwerpunktsarbeit mgl.

Semester VI

Modul: Legal Practice II

- Fortsetzung von Semester V

Modul: Bachelorarbeit

F. Schluss

Das Tönissteiner Modell des Leuphana-LL.B. soll als Beispiel für eine Integration des Jurastudiums in den Bolognaprozess dienen. Dabei bedient es sich vieler Elemente aus dem Leuphana College. Das Modell ist bisher nicht uneingeschränkt auf die aktuellen Strukturen der Leuphana Universität Lüneburg anwendbar. Verschiedene Anpassungen müssten vorgenommen werden. Konkret heißt das insbesondere:

- Die Vergrößerung des akademischen Mittelbaus
- Einrichtung einer Stelle für Internationalen Koordinator zum Abschluss von gezielten Partnerschaftsverträgen mit ausländischen Universitäten.
 - Stärkere Verzahnung mit Fakultäten
 - Ausbau des AAA
- Zusätzliche Korrekturmittel
- Einbindung von Masterstudenten in die Lehre
- Koordination mit den Minor-Curricula insbesondere im Bereich BWL/WiWi
- Beste Forschungsbedingungen für Gastdozenten
- Anwerbung Gastdozenten durch Präsidium
- Zusätzliche Seminarräume
- Mittel für Exzellenzstipendien

Das Modell soll allgemein Anregung für verschiedenste Reformprojekte im Rahmen der Juristenausbildung sein. Es soll als Entwurf verstanden werden und wird während des Gesamtprojekts ständig überarbeitet.